

## Leeds Metropolitan University – Civic Quarter Library

### Universität

Mit über 41.000 Studierenden (davon rund 18.000 Vollzeitstudierende) gehört *Leeds Metropolitan University* (LMU, <http://www.leedsmet.ac.uk/>) zu den größten Universitäten des Landes. Ihr Ursprung geht auf das 1824 gegründete *Mechanics Institute* zurück, aus dem dann das *Leeds College of Technology* entstand. Mitte des 20. Jahrhunderts wurden insgesamt vier Colleges an einem Standort zusammengefasst, aus denen 1989 die Polytechnische Hochschule hervorging. 1992 erfolgte der Namenswechsel zum heutigen Namen.

Inhaltlich deckt die LMU ein breites Spektrum an Fächern ab, die Möglichkeiten einer nachschulischen Aus- und Weiterbildung, berufsbegleitenden Ausbildungsgängen bis zu postgraduierten Studiengängen offeriert.

### Universitätsbibliothek

Auf jedem der drei Campus´ befindet sich ein Gebäude der Bibliothek der Universität. Die Universitätsbibliothek – hier bezeichnet mit dem Namen *Learning & Information Services* – hat 170 Beschäftigte (100 FTE). Die Studiengruppe lernte das *Leslie Silver*-Gebäude kennen, in dem sich das vor fünf Jahren eingerichtete Lernzentrum befindet. Dieses Lernzentrum bietet einen umfassenden Zugang zu Informationen aller Art. Auf vier Etagen befinden sich in Freihandaufstellung Bücher und Zeitschriften direkt neben den rund 350 frei zugänglichen PC-Arbeitsplätzen. Die Verwaltung der PCs erfolgt in der LMU (noch?) nicht integriert in einer mit der Bibliothek vereinigten Serviceeinrichtung – wie in einigen anderen auf der Studienreise kennen gelernten Einrichtungen, sondern über eine eigenständige IT-Abteilung. Für das „ruhige Lernen“ stehen spezielle Ruhezone bzw. 24 Arbeitsräume zur Verfügung, die größtenteils mit technischem Equipment (PCs, Videorekorder, Camcorder...) ausgestattet sind.

Der knapp dreistündige Informationsbesuch startete mit einer Bibliothekstour durch das beeindruckende Gebäude:



Eingangsbereich mit Selbstverbucher



Zentrale Informationstheke im Eingangsbereich

Im Anschluss daran lernte die Gruppe mit dem Programm „Skills for Learning“ einen der Schwerpunktbereiche der Bibliothek kennen.

### “Skills for Learning”

Mit dem Programm “Skills for Learning” wird das Ziel verfolgt, das Lernen und Unterrichten von „Schlüsselqualifikationen“ zu befördern. Zu Schlüsselqualifikationen werden u.a. gezählt:

- Fähigkeiten zur Kommunikation
  - in schriftlicher Form für das Schreiben von (wissenschaftlichen) Arbeiten
  - in mündlicher Form für Vorträge
  - Lesen: „effektives Lesen“
  - Zuhören: „effektives Zuhören“
- Gruppenarbeit
- Die Fähigkeit, Informationsressourcen zu finden
- Informationstechnologie
- Lernen und Unterrichten
- Mathematik
- Fähigkeiten für Forschung
- Orientierungshilfen für neue Studierende an der Universität („Personal Development“)

Das Programm umfasst ein umfangreiches Webangebot, Workshops für Studierende sowie Informationsmaterialien, die im gesamten Lernzentrum verteilt zu erhalten sind und (kostenlos) in rot markierten Schränken bereitgestellt werden oder von der Webseite heruntergeladen werden können.

a) Webangebot (<http://www.leedsmet.ac.uk/lskills/>)

Die Webdatenbank, die rund 1.000 Seiten und Verweisungen umfasst, ist nur für Studierende und Mitarbeiter der LMU innerhalb der Bibliothek zugänglich; Hochschulangehörige, die das Angebot von extern nutzen wollen, benötigen dazu die Nummer ihres Studiausweises und das Passwort. Symbole charakterisieren die eingestellten Ressourcen (Bücher, Videos/Audio-Kassetten, Zeitschriftenaufsätze, Interaktive Materialien, externe Webseiten, ausliegende Infomaterialien in der Bibliothek). Die Webdatenbank dient dazu, den Austausch zwischen Studierenden und

Lehrenden zu vertiefen. So besteht zum Beispiel die Möglichkeit, Links zu bestimmten Themen innerhalb der in der Hochschule eingesetzten E-Learning-Plattform *WebCT* zu setzen; die Webdatenbank zur Unterrichtsunterstützung zu nutzen sowie Inhalte in Handbücher für Studierende zu integrieren. Daneben unterstützt sie das selbstbestimmte (webbasierte) Lernen der Studierenden.

b) Workshops (<http://www.leedsmet.ac.uk/lskills/workshops/>)

Es werden zwei Arten von Schulungen angeboten: Zum einen universitätsweite Schulungen, die übergreifend für den Ausbau bestimmter Fähigkeiten dienen, so zum Beispiel Schulungen im IT-Bereich (zum Beispiel: Word-, Excel-, Powerpoint-Schulungen) oder Mathematik (zum Beispiel: Schulungen in Statistik). Daneben gibt es Workshops in den einzelnen Fakultäten; gestartet wurde mit der *Faculty of Health* zum Thema „Literacy“.

Innerhalb des letzten Herbstsemesters (September bis Dezember 2004) konnten insgesamt rund 1.000 Studierende geschult werden. Es fanden dazu im Nachgang umfangreiche Evaluierungen jedes Kurses über Fragebögen, Telefoninterviews und Direktbefragungen statt. Ebenso kamen Rückmeldungen vom Lehrpersonal.

Die Bedeutung dieses Arbeitsschwerpunktes wird deutlich, wenn man sich die Personalressourcen betrachtet, die dafür zur Verfügung stehen: Die Arbeitsgruppe „Information Skills“ besteht aus sieben Personen; für die Durchführung der Workshops (durch sogenannte „Key Skills Learning Advisers“ bzw. „Subject Learning Advisers“) stehen 13 Personen (8,5 FTE) zur Verfügung.

Dass die Vermittlung von Informationskompetenz auch auf andere Art – nämlich über ein angebotenes Bibliotheksquiz – erfolgt, sei zur Vervollständigung nur am Rande angemerkt.

### **Information Literacy Programme**

Kurz vorgestellt wurde das in enger Verbindung zu dem oben angeführten Programm stehende „Information Literacy Programm“. Die Wichtigkeit von Aktivitäten in diesem Bereich wurden mit der heutigen Informationsflut begründet. Ziel ist es, Fähigkeiten zu entwickeln, um

- beurteilen zu können, welche Information benötigt wird,
- Wege zur Informationsbeschaffung kennen zu lernen und beurteilen zu können
- die Informationen zu beschaffen
- die Informationen, die aus verschiedenen Quellen stammen, entsprechend beurteilen zu können
- die Informationen zu verarbeiten und zu kommunizieren und
- schließlich daraus „neues Wissen“ aufbauen zu können.

In enger Verbindung mit dem Lehrpersonal wird mittels „Learning Advisers“ die Ausbildung von „Schlüsselqualifikationen“ in das Lehrprogramm eingebaut. Gleichzeitig wird aber auch mehr und mehr Bedeutung dem E-Learning beigemessen mit der Absicht den „traditionellen Frontal-Unterricht“ zugunsten des selbstbestimmten Lernens in kleinen (Studierenden-)Gruppen zurückzudrängen bzw. über eine steigende Anzahl von Online-Kursen über Lernplattformen zu ersetzen.

### **Auszeichnungen für besondere Benutzerdienste**

Auch in der LMU zeigte sich, dass der Benutzer als „Kunde“ verstanden wird und im Mittelpunkt aller Bestrebungen der Bibliothek steht. Dementsprechend werden weitreichende

und umfassende Serviceangebote für Benutzer angeboten und in die Dienstleistungen der Bibliothek integriert. Zwei Beispiele:

- Benutzerumfragen  
Es finden regelmäßige (webbasierte) Benutzerumfragen statt. Im Frühjahr 2003 antworteten 814 Nutzer auf eine Umfrage und gaben Kommentare zum Beispiel zu Themen wie Informationszugang, IT-Ausstattung, zum Personal, zu Druckern/Fotokopierern oder zur „Atmosphäre in der Bibliothek“. Die Problembereiche wurden zusammengefasst und mit den daraufhin erfolgten Aktionen seitens der Bibliothek/Hochschule über die Webseite veröffentlicht ([http://www.leedsmet.ac.uk/lis/lss/commitment/satisfaction\\_survey\\_2003\\_actions.doc](http://www.leedsmet.ac.uk/lis/lss/commitment/satisfaction_survey_2003_actions.doc))  
. Konkrete Folgen waren zum Beispiel, dass aufgrund der Nachfrage nach der Möglichkeit von Getränken in der Bibliothek (Wasserflaschen) die bisherige „Bibliothekspolitik“ geändert wurde und Wasserflaschen erlaubt wurden. Das Problem der zu großen Geräuschbelästigung mit der Forderung nach mehr ruhigen Arbeitszonen wurde ebenfalls mit der Planung vier zusätzlicher Gruppenarbeitsräume in der Bibliothek am Headingley-Campus aufgegriffen.
- Die zahlreichen Informationsbroschüren werden in verschiedenen Formen und Formaten angeboten: Printausdrucke gibt es in unterschiedlichen Schriftgrößen; im Web werden diese als pdf und word-Dokumente angeboten. Ebenso können sie auf Nachfrage, zum Beispiel für Legastheniker, auch in Audioform bezogen werden.

Die konsequent durchgeführte Kundenorientierung führte dazu, dass die Abteilung *Learning Support Services* (LSS) im November 2004 zum zweiten Mal nach 2001 die national vergebene Auszeichnung *Charter Mark* ([http://www.leedsmet.ac.uk/lis/lss/commitment/charter\\_mark.htm](http://www.leedsmet.ac.uk/lis/lss/commitment/charter_mark.htm); <http://www.chartermark.gov.uk/>) erhalten hat. Neben der Selbstdarstellung von LSS war auch der Besuch eines Gutachters ausschlaggebend: Dieser besuchte alle drei Bibliotheksstandorte und führte Gespräche mit Studierenden und dem Lehrpersonal.

Berthold Weiß  
Stellv. Leiter der Hochschul- und Landesbibliothek Fulda  
E-Mail: [Berthold.Weiss@hlf.fh-fulda.de](mailto:Berthold.Weiss@hlf.fh-fulda.de)